

Pro und kontra Datenbrille – Schritt für Schritt zur textgebundenen Erörterung



Foto: picture-alliance/dpa

Eine Frau mit einer Datenbrille der Firma Google

Ute Glathe, Leipzig

Illustrationen: Oliver Wetterauer

Unterwegs mit der Datenbrille – das ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern Realität. Während die „tragbare Technik“ von den einen als ein Meilenstein moderner Technik gefeiert wird, sehen die anderen darin – aufgrund der eingebauten Kamera – eine Gefahr für den Datenschutz und die Privatsphäre.

Welchen Standpunkt nehme ich dazu ein? Und wie kann ich meine Argumente überzeugend formulieren? Ausgehend von Texten über das Für und Wider der Datenbrille erarbeiten sich Ihre Schüler in dieser Unterrichtsreihe Strategien, um Texten Informationen zu entnehmen und mit ihrer Hilfe die eigene Position zu begründen. Zum Abschluss der Einheit wenden die Lernenden ihre erworbenen Kompetenzen beim Verfassen einer textgebundenen Erörterung an.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 8 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Texte analysieren
- Argumente sammeln, abwägen und eine Argumentation erarbeiten
- situations- und zielgruppengerecht formulieren
- kriterienorientiert die eigene sowie die Argumentation anderer reflektieren und bewerten
- sich kritisch mit dem Thema „Datenschutz“ auseinandersetzen

Ihr Plus: Ein Beobachtungsbogen für die Diskussion

Materialübersicht

1./2. Stunde **Annäherung an ein kontroverses Thema: Welche Argumente gibt es dazu?**

- M 1 (Fo) Unterwegs mit der Datenbrille
 M 2 (Tx) Die Datenbrille – Fluch oder Segen? – Zwei Texte zu einem kontroversen Thema
 M 3 (Tx) Verstehe ich das richtig? – Textaussagen überprüfen

3. Stunde **Bauplan für ein Argument**

- M 4 (Tx) These, Begründung, Beispiel – Bauplan für ein Argument

4./5. Stunde **Argumente entwerfen und sich mündlich positionieren**

- M 5 (Tx) Hauptsache gut verknüpft – die Argumentationskette
 M 6 (Tx) Meiner Meinung nach – sich positionieren
 M 7 (Tx) Eine angeregte Diskussion – der Beobachtungsbogen

6. Stunde **Sprachlicher Feinschliff für die Argumentation**

- M 8 (Tx) Sprachbrücken innerhalb einer Argumentation

7./8. Stunde **Eine Argumentation schreiben, gemeinsam bewerten und überarbeiten**

- M 9 (Tx) Datenbrille ja oder nein? – Eine Argumentation schreiben
 M 10 (Tx) Texte unter die Lupe nehmen – die Argumentation überarbeiten

Lernerfolgskontrolle

- M 11 (Lk) „Mehr“ Realität durch technische Neuerungen? – Eine textgebundene Erörterung schreiben

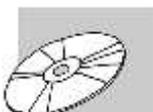
Bedeutung der Abkürzungen

Fo = Farbfolie; Lk = Lernerfolgskontrolle; Tx = Text

Minimalplan

Sollte weniger Zeit zur Verfügung stehen, kann der Stundenumfang gekürzt werden, indem etwa die Übungsphasen zum Aufbau von Argumenten (Stunde 3 und 4) reduziert bzw. als Hausaufgabe erledigt werden.

Denkbar ist auch, das Verfassen einer eigenen Argumentation (M 9) als Hausaufgabe zu stellen. In diesem Fall sollte die darauf folgende Bewertung und Reflexion der Texte (Stunde 8) als fester Bestandteil der Unterrichtsreihe eingeplant sein.



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 21)**. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 2 Die Datenbrille – Fluch oder Segen? – Zwei Texte zu einem kontroversen Thema

Technische Neuerungen rufen oft kontroverse Reaktionen hervor – so auch die Datenbrille. Es handelt sich dabei um einen auf einen Brillenrahmen montierten Miniaturcomputer, der dem Nutzer z. B. erlaubt, seine Umgebung mithilfe der Digitalkamera unbemerkt zu filmen. Lesen Sie mehr.

Leipziger Volkszeitung

Ein massiver Eingriff in unsere Freiheitsrechte

(dpa/epd) Googles Datenbrille „Glass“ alarmiert Deutschlands Datenschützer: Werden Livebilder von Unbeteiligten zum digitalen Alltag?

5 Wenige Tage nach dem Verkauf erster Exemplare der Hightech-Brille Google Glass in den USA wächst bei Datenschützern und Juristen die Sorge vor einem Produktstart in Deutschland. „Die
10 bringen diese Brille, diese Waffe zur Verletzung von Persönlichkeitsrechten auf den Markt, um Daten zu sammeln“, sagte der schleswig-holsteinische Datenschutzbeauftragte Thilo Weichert dem
15 ARD-Magazin „Kontraste“. Er hält das Geschäftsmodell „für recht hochproblematisch, weil es in unsere Freiheitsrechte massiv eingreift.“

20 Googles Datenbrille Glass ist mit Kamera und Display ausgestattet. Sie kann sich über das Smartphone des Nutzers mit dem Internet verbinden und von ihrem Träger per Sprachsteuerung bedient werden. So lassen sich etwa Straßenkarten, Wetterinformationen oder Videos in
25 das Sichtfeld einblenden.

30 „Sollte Google Glass massenhaft Verbreitung in Deutschland oder Europa finden, wäre das eine Katastrophe für den Datenschutz“, warnte Weichert. Glass-Nutzer werden andere Menschen aufnehmen – und zwar den Ton, das Bild, die Gesichter, die Bewegungen.“ [...]



Foto: picture-alliance/dpa

35 Nutzer können sich leicht strafbar machen, wenn sie zum Beispiel in sozialen Netzwerken Fotos von Menschen veröffentlichen, ohne diese vorher um Erlaubnis zu fragen.

40 Hegemann zeigte sich überzeugt, dass unbemerkte Ton- und Filmaufnahmen das Zusammenleben in der Gesellschaft nachhaltig verändern könnten. „Wenn so etwas dauerhaft geschieht und wir
45 ständig damit rechnen können, werden wir uns alle nicht mehr so frei bewegen können, wie wir das heute noch tun.“ Dies sei eine Entwicklung, vor der „eine Gesellschaft Angst haben muss.“

50 Die Bundesdatenschutzbeauftragte Andrea Voßhoff [...] bezeichnete es als „ganz wichtigen Punkt dieser Verordnung*“, dass Unternehmen „unabhängig von ihrem Sitz dem europäischen Datenschutz unterfallen, wenn sie ihre
55 Dienste auf dem europäischen Markt anbieten. Dann würden strengere Normen gelten.“ [...]

* Die Datenschutz-Grundverordnung ist eine geplante Verordnung der EU, mit der die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen EU-weit vereinheitlicht werden sollen.

Aus: „Googles Datenbrille Glass alarmiert Deutschlands Datenschützer: Werden Livebilder von Unbeteiligten zum digitalen Alltag? In: Leipziger Volkszeitung, 26./27.04.2014, S. 13.

M 6 Meiner Meinung nach ... – sich positionieren

Gute Argumente helfen Ihnen, sich zu positionieren, anderen Ihren Standpunkt darzustellen und sie zu überzeugen. Der folgende Text liefert Ihnen weitere Informationen zur Datenbrille „Google Glass“, die für Ihre Meinungsbildung hilfreich sein können.

Wearable Technologies: Alien-Jagd per Datenbrille

Google Glass ist nur der Anfang: Intelligente Brillen können Monteuren und Ärzten bei der Arbeit helfen und den modernen Menschen durchs Leben navigieren. Die Chancen sind enorm – doch die Technik hat noch ihre Tücken. [...]

5 So futuristisch die Datenbrillen noch erscheinen mögen: Gerade für sie könnte es viele Einsatzgebiete geben – „nämlich immer dann, wenn man die Hände frei haben muss“, erklärt *Accenture*-Experte Ziegler, der ein Team leitet, das gemeinsam mit Kunden neue Technologien einführt. Das gelte für Ärzte genauso wie für Monteure.

Epson zeigt beispielsweise eine Anwendung, welche die Reparatur einer Klimaanlage erleichtern soll. Der Handwerker sieht durch die Brillengläser die Maschine, das Gerät blendet darüber Informationen ein – etwa, wo er den Schraubenschlüssel ansetzen muss. Digitale Informationen ergänzen so den menschlichen Blick.

10 Im Hintergrund läuft Hightech: Die Kamera der Brille sucht mit einer Bilderkennung nach Orientierungspunkten wie den Ecken des Gerätes. Lage Sensoren messen die Ausrichtung des Kopfes und sorgen so dafür, dass die Reparaturtops an der richtigen Stelle zu sehen sind. [...]

15 „Es ist wichtig, dass jetzt Use Cases entwickelt werden“, sagt *Metaio*-Chef Alt. Virtuelle Hinweise für Monteure könnten so etwas sein, etwa in Autofabriken. Oder Navigationsanweisungen für einen Lagerarbeiter, der in den Regalen die richtigen Pakete sucht. Auch die Medizin könne profitieren: Wenn der Arzt im Operationssaal die Vitaldaten des Patienten auf

20 eine Datenbrille einblendet bekommt, muss er dafür nicht mehr den Blick abwenden.

In Zukunft könnte beispielsweise ein Feuerwehrmann sich wichtige Informationen im Display seines Helms einblenden lassen – etwa, ob giftige Gase in der Luft sind oder wie viel Sauerstoff man noch im Blut hat. Die nötigen Sensoren werden immer billiger und besser.

Von Christof Kerkman. In: Handelsblatt Online. 11.01.2014.

Wortklärung: **Wearable technologies:** tragbare Computertechnologie – **futuristisch:** in die Zukunft weisend – **Use Case:** Anwendungsfall – **Vitaldaten:** Daten zu den Grundfunktionen des menschlichen Körpers: Herzfrequenz, Blutdruck etc.

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und notieren Sie stichpunktartig Aspekte, die Sie in Bezug auf den Nutzen von Google Glass interessant finden.

Gruppenarbeit:

2. Bilden Sie Gruppen (6–8 Schüler). Entscheiden Sie (per Los), wer sich aktiv an der Diskussion beteiligt und wer als Beobachter teilnimmt:

Die Diskutierenden: Tauschen Sie sich in der Diskussion über Vor- und Nachteile der Datenbrille aus. Versuchen Sie möglichst viele verschiedene Argumente einzubringen. Denken Sie daran, wie ein Argument aufgebaut sein sollte, und gehen Sie auf die Aussagen der anderen ein.

Die Beobachter: Achten Sie darauf, wie die Diskutierenden ihre Argumente aufbauen. Begründen und belegen Sie Ihre Thesen? Machen Sie sich mithilfe des Beobachtungsbogen (M7) Notizen.

M 7

Eine angeregte Diskussion – der Beobachtungsbogen



©Thinkstock

Beobachtungsbogen:

Gesprächsteilnehmer/in _____	
Vertritt <input type="checkbox"/> PRO oder <input type="checkbox"/> KONTRA: (Kreuzen Sie an)	
Argumentation	
Führt der Diskutierende gute Argumente, Erläuterungen, Beispiele an?	
Sind die Argumente vollständig?	
Sind die einzelnen Teile der Argumente gut miteinander verknüpft?	
Gesprächsverhalten	
Spricht der Diskutierende sachlich?	
Geht der Diskutierende auf andere Gesprächsteilnehmer ein?	
Hält der Diskutierende Blickkontakt?	

Bewerten Sie Ihre Beobachtungen mit diesen Symbolen:

++	prima	-	nicht so gut
+	gut	--	verbesserungsfähig
○	ok		

Aufgabe

Stellen Sie Ihre Beobachtungen in der Klasse vor und geben Sie den Diskutierenden Rückmeldungen. Diskutieren Sie über gelungenes und weniger gelungenes Gesprächsverhalten. Machen Sie Verbesserungsvorschläge.